

DER KLEINBASLER

Herausgeber: Turnverein Kleinbasel, Postfach 4005 Basel – Ausgabe Nr. 5/November 2011 – 83. Jahrgang Vereinsorgan des TV Kleinbasel – erscheint 5 x jährlich. – Abonnement im Jahresbeitrag inbegriffen. – Textbeiträge schriftlich an Christian Klär, Mattenstr. 37, 4058 Basel, Tel. 061 691 11 04 oder per E-mail an tvkleinbasel@gmx.ch – Druck und Versand: Walz + Co., Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33, E-mail: werner.walz@bluewin.ch – Inserate: Michael Heim, Wallstr. 14, 4051 Basel, Tel. 078 615 19 88 – Vereinsadresse: Vereinssekretariat, Postfach, 4005 Basel. Postcheckkonti: Hauptkasse 40-2727-2, Mitgliederbeiträge 40-9371-6, Konto Vereinsorgan: Basler Kantonalbank (Konto Kleinbasler Redaktion) 40-61-4.

Wichtige Daten

Montag-Männerriege

Dienstag, 27. Dezember 2011

Marsch in die Nacht

detailliertes Programm in diesem Heft

Mittwoch-Männerriege

Mittwoch, 28. Dezember 2011

Marsch in die Nacht

Anmeldung bei Ruedi Müller
oder Bernhard Schnurr

Turnerinnen

Donnerstag, 15. Dezember 2011

Weihnachtsessen

Treffpunkt 18.30 Uhr, Schaffhauser Rheinweg,
vor dem Eingang Bistro Jean Tinguely.
Anmeldung in der Turnstunde oder über
Tel. 076 528 57 62 / 061 691 63 70

Nach der letzten Ausgabe ist vor der nächsten...

In Euren Händen liegt die letzte Ausgabe des Kleinbaslers des Jahres 2011. Damit ist's auch schon wieder Zeit, die Agenda zu zücken (es darf auch die elektronische Version auf dem Handy sein) und die Einsendeschluss- und Erscheinungsdaten für das nächste Jahr einzutragen, damit jede und jeder, die und der einen Bericht für unser Heft verfassen möchte, diesen auch rechtzeitig zum Einsendeschluss einsenden kann. Wir alle freuen uns auf viele interessante, lustige, aufschlussreiche und kurzweilige Berichte im neuen Jahr.

Christian

Redaktionsschluss

Voraussichtliches Erscheinen

- | | |
|----------------------|--------------------|
| ❶ 04. Februar 2012 | 25. Februar 2012 |
| ❷ 17. März 2012 | 05. April 2012 |
| ❸ 26. Mai 2012 | 16. Juni 2012 |
| ❹ 08. September 2012 | 29. September 2012 |
| ❺ 03. November 2012 | 05. Dezember 2012 |

DIE SPONSOREN UNSERER HANDBALLER



LACHENMEIER.CH
SCHREINEREI

Maulbeerstrasse 24 | 4058 Basel
t +41 (0)61 691 26 00

konstruiert. schreinert. restauriert. lächelt.



Handballer



Ausflug nach Schaffhausen, ein Reisebericht der Juniorer MU 19

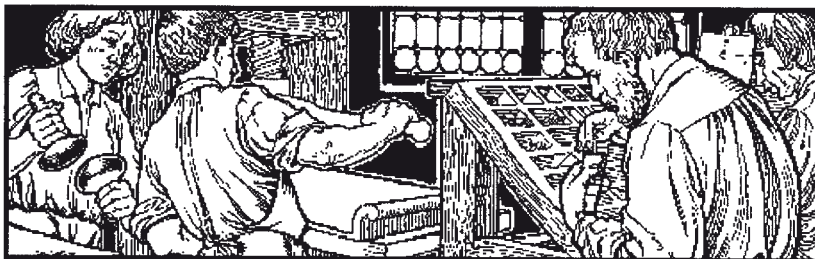
Wir trafen uns früh morgens am Badischen Bahnhof zu unserem Mannschaftsausflug in den Kletterpark beim Rheinfall. Als wir wenig später im Zug sassen, ging die Fahrt nach Schaffhausen los. Koehler (unser Trainer) diskutierte wieder mal mit Moritz über irgendwelchen Schwachsinn, was die ganze Fahrt andauerte. Schliesslich waren wir am Bahnhof Schaffhausen angekommen. Wir mussten auf die Regionalbahn warten, welche uns an den Rheinfall fuhr.

Es war regnerisch und kühl, als wir am Ufer des Rheinfalls in das Rheintaxi stiegen, um auf die andere Seite des Ufers zu gelangen. Von dort waren es noch ca. 200 Meter bis zum Kletterpark.

Nachdem wir bezahlt hatten, bekam jeder ein „Gstältli“ (Sicherungsgurt) und ein paar Handschuhe. Manche von uns hatten Schwierigkeiten, den Sicherungsgurt anzuziehen. Wir bekamen den Kletterpark wie auch dessen Regeln über eine DVD erklärt. Den Übungsparcours mussten wir als erstes absolvieren, damit wir den schwierigeren Parcours gewachsen waren. Abgesehen vom etlichen Einklinken der „Twizzles“ (Sicherungskarabiner) und vom Regen war der Ausflug anstrengend und lustig. Anschliessend an den Kletterpark entschlossen wir uns für eine Rundfahrt auf dem Rhein, die uns hautnah an die imposanten Wassermassen des Rheinfalls fuhr. Zum Abschluss assen wir gemeinsam im McDonald z’Nacht.

Loukas Borer

	<p>Planung, Gartenbau Gartenpflege, Baumpflege Licht und Wasser im Garten</p> <p>Riehen, Arlesheim 061 606 20 00 www.boetsch.ch</p>
---	--



Johann Gensfleisch der Jüngere, genannt zum Gutenberg

wird als Vater der Buchdruckerkunst angesehen. Seine epochemachende Erfindung war der Schnitt und Guss von beweglichen Bleiletttern. Um 1438 versuchte er bereits in Strassburg mit beweglichen Lettern zu drucken. In seine Geburtsstadt Mainz zurückgekehrt gelang ihm dann der Durchbruch. 1453-1454 druckte er sein erstes grosses Werk, die berühmte 42-zeilige Bibel. Gutenberg war sowohl Schriftschneider und -giesser, wie auch Schriftsetzer und Buchdrucker. Berufe, die später bei der Industrialisierung des Druckens eigene, abgeschlossene Fachgebiete bildeten.

Vor der Erfindung der beweglichen Lettern durch Gutenberg wurden Bücher in Klöstern durch Mönche handgeschrieben und kostbar verziert. Später schnitt man ganze Schrift- und Bildseiten in Holz und druckte sie auf ganz einfachen Pressen (sog. Blockbücher). War es vor Gutenberg nur den sehr Reichen möglich, Bücher herstellen zu lassen oder zu erwerben, so brachte seine Erfindung eine Revolution und vor allem eine Verbilligung in der Buchherstellung.

Unter unserer antiken Darstellung der Buchdruckerkunst steht als Legende: „So oft meyn Geselle den Bengel zuckt, ist eyn Bogen Papyrs gedruckt!“

Auch in unserer Familie hat die Buchdruckerkunst – oder „schwarze Kunst“ – Tradition. Seit 3 Generationen hat sich die Familie Walz diesem schönen Handwerk verschrieben. Heute arbeiten wir zwar mit Computertechnik und modernsten Maschinen, aber die Freude an Satz und Druck ist geblieben.

Walz + Co.

Inhaber Werner Walz
Buchdruck und Offset
Breisacherstr. 8, 4057 Basel, Tel. 061 691 65 33
Natel 079 858 84 65
E-mail: walz.werner@gmail.com

Männerriegen

MONTAG-MÄNNERRIEGE



Nostalgie Marsch in die Nacht Dienstag, 27. Dezember 2011



- Treffpunkt:** 18.00 Uhr
Tramstation Niederholz in Riehen (Tram Nr.6)
- Abmarsch:** 18.10 Uhr
Unterwegs werden wir – wie seit vielen Jahren schon – von Monique mit ihrem Glühwein verwöhnt.
- Ziel:** Raum Badischer Bahnhof
- Nachtessen:** Es wird etwas ganz Typisches zum Preis von Fr. 25.– serviert (natürlich ohne Tranksame)!
- Achtung:** Wer aus irgend einem Grund den Marsch nicht mitmachen kann, erhält vom Organisator Fritz Erath persönlich die Restaurant-Adresse.

----- Anmeldung -----

- Ich bin am Marsch in die Nacht 2011 dabei
- Ich bin leider verhindert
- Ich kann den Marsch nicht mitmachen und komme direkt ins Restaurant

Name und Vorname:

.....

Anmeldung einsenden bis **spätestens 20. Dezember 2011** an den Organisator Fritz Erath, Rümmlingerstr. 29, 4058 Basel, Tel. P 061 601 09 92, G 061 261 18 80, Fax 061 261 15 63, E-mail: Klingenberg@swissonline.ch

MITTWOCH-MÄNNERRIEGE



Herbstwanderung in Todtnauberg am 30.09.2011

Schon zweimal führte uns eine Herbstwanderung in den südlichen Schwarzwald. In bester Erinnerung ist uns der letztjährige Ausflug an den idyllischen Nonnenmattweiher im Kleinen Wiesental. Diesmal fahren wir nach Todtnauberg,

bekanntes Feriendorf auf ca. 1000 m Höhe. Beim Badischen Bahnhof sind um 9 Uhr Bernhard Schnur und Ruedi Müller vorgefahren, Ruedi mit seinem roten Oldtimerbaby Steyer/Puch Jahrgang 1967. Ich habe Glück, kann bei ihm einsteigen und genieße eine unvergessliche Fahrt bei Tempo 100 bis 120 durchs Wiesental. Ehrlich gesagt, ich staune nur, was das Auto mit seinen 48 PS alles leistet und vermisse bloss die Sicherheitsgurten. Die gabs eben damals noch nicht. Kaum sind wir beim Kiosk vor dem Todtnauer Wasserfall ausgestiegen, wird der schicke Kleinwagen von gewieften Autofans allseitig fotografiert.

Auf halbem Weg zwischen Kiosk und Wasserfall steht eine mächtige 300 Jahre alte Weissbuche, ein Naturdenkmal erster Güte. Dieser Riese und überhaupt das ganze Waldstück mit den hochgewachsenen Buchen finde ich bei der spätsommerlichen Sonneneinstrahlung echt fotogen. Der Todtnauer Wasserfall stürzt über zwei harten Gneisstufen ins Tal und schafft dabei eine Höhendifferenz von ca 100 m. Nach der langen Trockenheit ist sein Getöse eher etwas bescheiden. Wenn aber das Wasser im Winter zu überdimensionalen Eiszapfen gefriert, muss der Anblick schon überwältigend sein.

Zu Mittag essen wir im renommierten Hotel Engel in Todtnauberg. Wir denken an den schrecklichen Kurszerfall des Euro und bestellen entsprechend grosszügig die tollsten Menüs. Nach reiflicher Überlegung empfiehlt uns Ruedi Kaufmann einen ganz speziellen Tropfen aus dem Marktgräfler Land. Nach dem fürstlichen Essen machen wir uns auf zu einer zweistündigen Wanderung. Wir sind uns nicht bewusst, dass hier der ganze Höhenzug von unterirdischen Stollen durchzogen ist. In diesem Berggebiet wurde nämlich bis ins 18. Jahrhundert Silbererz abgebaut. Nach der schönen Wanderung treffen wir uns wieder zum Kaffee auf der Terrasse des Hotels Engel. Wir erinnern uns an den gelungenen Herbstausflug bei Tunau vor zwei Jahren. Es überraschte also niemanden, als Bäni uns vorschlägt, gleich dorthin zu fahren. Also geht's hinunter nach Schönau und wieder hinauf zum behäbigen Gasthof Tanne in Tunau. Die Tanne ist übrigens ein 400 Jahre altes charmantes Schwarzwaldhaus. Wir setzen uns in den Garten und geniessen zum Ausklang eine vorzügliche Versperplatte.

Godi Knüsel

- Gebäudereinigung
- Liegenschaftsservice



DA SIS

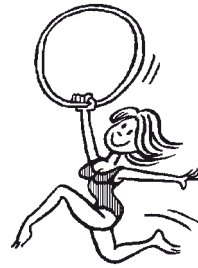
Wir dienen mit Respekt

DASIS AG
Reinacherstr. 117 · 4053 Basel
Tel. 061 338 80 30
info@dasis.ch · www.dasis.ch

Turnerinnen

Einladung zur Hauptversammlung 2012

Liebe Turnerinnen



Die Hauptversammlung 2012 der Turnerinnen des Turnverein Kleinbasel findet statt am:

Donnerstag, 15.03.2012, um 20.00 Uhr
Restaurant zum Rebhaus, Riehentorstr. 11, Basel, Saal, 1. Stock

- Traktanden:**
1. Protokoll der Hauptversammlung vom 17.02.2011
 2. Mutationen
 3. Jahresberichte: - Präsidentin
- Kassiererin
- Revisorinnen
 4. Wahlen
 5. Turnbetrieb
 6. Anträge
 7. Ehrungen, Diverses, Jahresprogramm

Anträge für die Hauptversammlung sind bis am 01.03.2012 schriftlich an die Präsidentin, Frau Brigitte Torre, Allschwilerstrasse 27, 4055 Basel einzureichen.

Für die Aktivturnerinnen ist der Besuch der Hauptversammlung obligatorisch.

Auf ein sportliches, gesundes und glückliches Jahr 2012!

Euer Vorstand

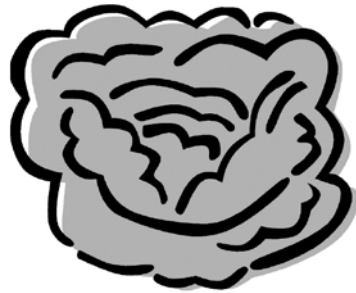


K. Greiner GmbH

Zürcherstrasse 87, 4052 Basel
Telefon/Fax: 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

Parkett und Bodenbeläge

*Reparatur/Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett - Kork - Laminat
Marmoleum - Novilon - Teppich*



Grillhöck vom 14. und 28. Juli 2011 auf der Sandgrube

Wir gingen dieses Mal etwas früher auf die Sandgrube, wollte Romano mit seinem Papa noch etwas Fussball spielen, bevor Rolf seines Amtes als Grilleur walten musste. Ich war im Beizli beschäftigt und als ich draussen auftischen wollte, kamen bereits Ruth und Ralph und halfen mir noch die letzten Tische zu bestücken. Nach und nach kamen viele unserer Turnerinnen mit Partner und Kindern oder Hund an und der Festschmaus konnte beginnen. Das Grillgut wurde an Rolf übergeben und ich staune jedes Jahr, wie mein Mann bei so vielen Würsten noch weiss, wem welche gehört und wie dieser seine Wurst gebraten haben will. Dieses Jahr konnte man bei unserem Salatbuffet sehen, dass wir uns vorher nicht abgesprochen hatten, wer welchen Salat macht. Jede hat angenommen, dass es wie immer sei und die gleichen Frauen mit den üblichen Salaten ankommen. Dem war nicht so und so reihte sich ein Reissalat an den anderen, am Schluss waren es vier. Dennoch muss ich den Frauen ein grosses Kompliment machen, so viele Salate hatten wir schon lange nicht mehr. Auch das Kuchenbuffet war nicht zu verachten und mit einem Kaffee dazu, ein perfektes Dessert. Wie immer gab es viel zu erzählen, doch bei solchen Anlässen hat man immer das Gefühl, dass jemand an der Uhr dreht, denn es ist immer so schnell Mitternacht und Zeit für den Heimweg – mit Velo oder ohne – mehr sage ich nicht dazu.

Beim zweiten Höck, wieder mit schönem Wetter, waren nicht ganz so viele Turnerinnen anwesend. Doch dieses Mal klappte es besser mit der Salateria. Essen und Trinken sind die drei schönsten Dinge auf der Welt. Das war schon immer so und ich denke in unseren Reihen bleibt es auch noch eine Weile so. Das Desertbuffet wurde geplündert und teilweise wurde auch noch etwas für die Partner, die nicht kommen konnten, mitgenommen. Da es am Abend etwas kühler wurde, gingen wir noch ins Beizli, wo wir noch mehrere Schlummis zu uns nahmen. Irgendwann jedoch war auch an diesem Abend Meister Sandmann zu Gast und wir machten uns auf den Nachhauseweg.

Es waren zwei tolle Abende. Danke allen Spenderinnen und Spendern von Salat und Kuchen, sowie Rolf fürs grillieren. Wir freuen uns schon heute auf den Sommer 2012.

Blybet gesund und kömmet flyssig ko durne.

Monika Schwei-

**GOTTARDI
WEISSKOPF AG
NATURSTEIN**

Granit • Marmor • Steinmetzbetrieb
Stein- und Bildhauerei • Grabmalkunst

Fasanenstrasse 98 • CH-4058 Basel

gottardi-ag@datacomm.ch Tel. 061 681 12 33

www.gottardiag.ch Fax 061 681 12 04

e.w.bildhauerei@bluewin.ch Tel. 061 681 59 00

www.weisskopf-bildhauerei.ch Fax 061 681 18 66



Jugendturn- und Spieltag vom 19. Juni 2011

Am 19. Juni trafen wir uns wie jedes Jahr am frühen Morgen auf der Sportanlage Pfaffenholz. Es war noch etwas windig und so suchten wir uns in der Halle einen Platz für unsere Taschen. Nach der T-Shirt-Verteilung und der Besichtigung der Anlagen begann auch schon der Wettkampf. Isabelle zog mit den jüngsten los, die ältesten gingen vorerst mal alleine und ich betreute die mittleren. Wir kamen mit unserem Programm zügig voran. Es war wie gesagt ziemlich windig und Regen war ja auch noch angesagt. Wir konnten deshalb schon gegen halb zwölf unser Mittagessen einnehmen. Es hat Vor- und Nachteile wenn man schnell ist. So mussten wir vor dem Spielnachmittag noch etwas die Zeit totschiessen. Die Kleinsten hatten dieses Jahr ein Spezialprogramm, da in dieser Kategorie nur ein paar Wenige vom Bürgerturnverein und wir angemeldet waren, Es machte deshalb keinen Sinn, x-mal das Chinesenduell zu spielen. Dieses bestand aus einem lustigen Parcours. Die Konkurrenten mussten Wäsche aufhängen, mit Flossen an den Füßen um die Malstäbe laufen etc. etc.. Es war sehr lustig und doch auch schön zu sehen, wie begabt unsere Kinder sind und dass das eine oder andere schon einmal seiner Mama beim Waschen geholfen hat. Als Dankeschön bekamen die Kinder einen kleinen Bhaltis. Am Morgen kommt einem der Tag sehr lang vor, aber die Zeit vergeht immer sehr schnell und schon waren die Wettkämpfe und Spiele vorbei und wir waren bereit für die Pendelstafetten und die anschließende Siegerehrung. Da wir bei der Pendelstafette ein Kind zuwenig hatten,

Gian-Andrea, unser jüngster, mitrennen und alle waren von seinem Einsatz begeistert.

Bei der Siegerehrung gab es für uns noch diverse Überraschungen, und zwar folgende:

Kitu Mädchen: 3. Rang Simona Gallachi

Kitu Knaben: 3. Rang Jakob Botross

Team Kitu: 1. Rang Jugi Kleinbasel

Herzliche Gratulation und macht weiter so.

Es war wieder einmal ein toller Sonntag und zum Schluss darf ich allen die mitgeholfen haben meinen Dank aussprechen: Rosmarie Luginbühl, Edith Jegge, meinem Mann Rolf und meinem Bruder Alex fürs Messen beim Weitsprung und Ballwurf, sowie Isabelle für die Betreuung der Kleinsten.

Wir sehen uns am 3. Juni 2012 zur selben Zeit am selben Ort.

Blybet gsund

Euri Monika Schweizer



**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

**Hans
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Reparatur-Service
Gas-Installationen
Boiler-Reinigungen
Küchen
Gartenbewässerungen
Rinnenreinigungen

Büro: Bosenhaldenweg 1
Werkstatt: Morhaldenstr. 33
4125 Riehen

Telefon 061 641 40 90
Telefax 061 641 06 91
info@hans-heimgartner.ch



Blumengeschäft



Fleurop-Interflora-Service
Klybeckstrasse 5
Telefon 061 681 58 60

Immer gut bedient bei

Metzgerei Schulthess

Hans Schulthess
St. Gallerring 174
Basel
Telefon 061 301 85 55



Volleyball-Spieltag im Bäumlhof vom 6. November 2011



Wie jedes Jahr, meldete Urs zwei Mixedmannschaften vom Turnverein Kleinbasel für dieses Turnier an. Letztes Jahr konnten Rolf und ich leider wegen Grippe etc. nicht dabei sein. Um so mehr freuten wir uns, dieses Jahr mit-tun zu können und auch darüber, dass wir mit der zweiten Mannschaft erst um 11.00 Uhr unseren ersten Match hatten. Es kam auch denjenigen zu Gute, die am Vortag noch die Weinmesse besucht hatten. Urs war natürlich wie immer in der ersten Mannschaft. Mein Ziel (und auch das der anderen) war an diesem Sonntag, gegen die erste Mannschaft zu gewinnen und Urs zu schlagen. Unser Team setzte sich wie folgt zusammen: Brigitte Torre, André Hunziker, Monika Ahmarani, Roger Wüthrich, Rolf und Monika Schweizer. Ein Dreamteam kann ich Euch sagen!

Wir waren sichtlich nervös als wir sahen, wie die anderen sich einspielten. Im Match jedoch sah es schnell ganz anders aus und wir gewannen in zwei Sätzen. Dann hatten wir ein Spiel Pause und dann kam es zum grossen Duell. Was soll ich Euch sagen? Es war ein grosses Vergnügen und wir gewannen locker in zwei Sätzen. Nach dem Mittagessen wurden wir etwas träge und verloren ganz knapp gegen Constantia. Da wir aber unsere erste Mannschaft besiegt hatten, haben wir das Turnier gewonnen und die anderen belegten den zweiten Platz. Ja Urs, ich würde mir langsam mal Gedanken machen, wer jetzt die erste Mannschaft ist. Denke nicht im Traum daran, die Aufstellung zu ändern, wir bleiben zusammen. Trotzdem war es der Hammer an diesem Sonntag und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Danke an alle, blybet gesund und vyl Spass bim durne.

Euri Monika Schweizer



D'Dameriegi im Wallis uf em 2-Tägige

Früher als die Hühner musste ich aufstehen, um pünktlich im Café Frey am Bahnhof zu sein, denn auf den obligatorischen Café mit Gipfeli wollte ich doch nicht verzichten. In der Schalterhalle trafen wir dann die anderen Turnerinnen und Margrit und Anne-Käthi schauten ob wir vollzählig seien, da es am Morgen noch wegen Magen-Darmgrippe kurzfristige Absagen gab. Auf dem Perron erwarteten wir den Zug und als er ankam ging die Suche nach dem reservierten Wagon los. Man merkt, dass wir jahrelange Übung haben. Kaum hatten wir die Plätze eingenommen, knallten schon die Proseccokorken und der Gugelhopf machte die Runde. Wir fuhren – wohlgemerkt bei schönstem Wetter – nach Bern, wo wir umsteigen mussten in den Zug Richtung Brig. Wie gesagt, mit den reservierten Wagons ist das so eine Sache, auf dem einen Bahnhof steigst Du im letzten Wagen aus, rennst über den ganzen Bahnhof auf ein anderes Gleis, um von da wieder in den letzten Wagen einzusteigen. Aber warum einfach wenn es kompliziert auch geht. Wieder knallten die Korken: „Uns gohts jo scho guet“! In Brig angekommen mussten wir in eine andere Bahn umsteigen und dann fuhren wir bis Niederwald. Von da an hiess es: Jetzt wird „gloffe“. Es war herrlich, zwar nicht topfeben, aber auch nicht so wie auf dem Bild oben. Nach einer knappen Stunde erreichten wir Mühlebach, wo wir auf einer schönen Sonnenterrasse unser Mittagessen einnahmen und ein feines Dessert verzehrten. Sabine hatte an diesem Samstag Geburtstag und Ruth überreichte ihr auf dieser Terrasse ein kleines Happy-Birthday-Küchlein. Danke Ruth für diese nette Idee. Ich hatte zu viel gegessen und war froh, dass ich mir noch ein bisschen die Beine vertreten konnte, obwohl ich sonst nicht wirklich die Wanderamsel bin. Wir mussten uns ein bisschen beeilen. Da wir in der nächsten Ortschaft mit Namen Ernen vom Postauto abgeholt wurden, konnten wir die schönen alten Holzbauten in Mühlebach gar nicht so richtig besichtigen. Wenigstens war der Dorfprospekt sehr aufschlussreich. Von Ernen ging es per Postauto hinüber nach Fiesch und von da mit der Luftseilbahn auf die Fiescheralp. Es gibt nichts schlimmeres als eine Luftseilbahn. Bei jedem Mast rüttelt und schüttelt es; wirklich nicht magenfreundlich. Oben angekommen durften wir in der Bergstation Kühboden unser Massenzimmer beziehen. Bei einem Vorapéro sassen wir in einem anderen Hotel auf der Terrasse mit Blick auf's Matterhorn und stimmten uns auf den Abend ein. Nach der notwendigen Dusche und in "Gala" trafen sich die "21 schönsten Frauen der Schweiz" auf der Terrasse des Restaurant Kühboden und

genossen den richtigen Apéro. Zwei sehr schöne Huskyrüden leisteten uns dabei Gesellschaft und bekamen dafür sehr viele Streicheleinheiten. Im Innern des Restaurants durften wir an einem sehr schön gedeckten Tisch Platz nehmen und unser 3-Gangmenü zu uns nehmen. Es wurde ein feuchtfrohlicher Abend, welcher zu später Stunde im Massenlager fortgesetzt wurde, keine weiteren Details. Nach mehr oder weniger Schlaf und einer erfrischenden Dusche durften wir uns am Frühstücksbuffet stärken. Alles eingepackt bekamen wir vom Wirt noch ein Gesangsbüchlein, damit wir unsere Kehlen auch noch anderweitig stärken konnten. Weiter ging es zur Bettmeralp, und der Durst war auch schon wieder da, so dass eine Drinkpause unumgänglich war, komisch oder??? Mit Flügeln an den Armen und Rollen an den Füßen (im übertragenen Sinne) ging es zu unser letzten Destination, die Riederalp, wo wir uns in einem kleinen Restaurant die von Margrit und Anne-Käthi vorbestellten Äplermakkronen zu Gemüte führten. Doch alles Schöne geht einmal zu Ende. So mussten wir wieder mit der Luftseilbahn hinunter und weiter mit dem Bähnli nach Brig. Noch einmal umsteigen und wir waren wieder zu Hause, wo wir von unseren Ehemännern, Kindern und Hunden schon sehnsüchtig erwartet wurden. Es wurde auf dieser 2-tägigen Wanderung sehr viel fotografiert, CD's sind im Umlauf. Vielen Dank den diversen Spenderinnen von Prosecco und Apéro, sowie meinen Turnkolleginnen für die tollen zwei Tage. Vor allem aber ein Dankeschön an Margrit und Anne-Käthi für die Organisation.

Also bis nöggichte Donnschtig in der Turnhalle

Monika Schweizer



Höchstleistung.

Wer ganz vorne mitmischen will, muss mehr leisten als die Konkurrenz. Darum gibts bei uns tiefe Gebühren, attraktive Hypotheken, Pauschaltarife für Börsengeschäfte und Beratung auch am Samstag.

Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Aeschenvorstadt 72, 4002 Basel.
Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK

Es geht auch anders.

Aus dem Vereinsleben

Wir gratulieren

Folgende Mitglieder unseres Turnvereins können demnächst einen speziellen Geburtstag feiern:

50 Jahre	Brigitte Torre	am 29. Dezember 2011
70 Jahre	Fritz Rauser	am 28. Dezember 2011
80 Jahre	Hansruedi Oberle	am 17. Januar 2012
	Hans-Rudolf Ospel	am 28. Januar 2012
	Harry Vaneck	am 11. Februar 2012
85 Jahre	Eugen Meier	am 17. Dezember 2011

Unseren Jubilaren entbieten wir unsere herzlichen Glückwünsche und wünschen ihnen alles Gute – vor allem aber gute Gesundheit – für ihren weiteren Lebensweg.

Veteran Albert Hablützel 1924 – 2011

Mit Wehmut haben wir erfahren, dass unser Veteran Albert Hablützel am 27. Oktober 2011 nach kurzer Krankheit im Kreise seiner Familie verstorben ist.

Er hat am 19. Mai 1924 im Kleinbasel das Licht der Welt erblickt. Als aufgeweckter Knabe ist er seiner Zeit unserer Jugendriege beigetreten und am 1. Januar 1941 trat er als Aktiver unserem Turnverein bei. Nach der Lehre wechselte er mit einem Turnpass von September 1950 bis Ende 1951 zum Turnverein Unterstrass, da er sich in Zürich beruflich weiterbilden wollte.

Wir haben Albi als flotten Turnkameraden kennen und schätzen gelernt. Mit Freude hat er immer die ihm übertragenen Aufgaben angenommen und ausgeführt. Er war anfangs der 50er Jahre schon Mitglied der damaligen Turnplatzkommission und dann wiederum von 1957–1963, die letzten 4 Jahre sogar als deren Präsident tätig. 1947 nahm er am legendären Eidgenössischen Turnfest in Bern teil. Es war das erste Turnfest nach dem 2. Weltkrieg 1939–1945, bei dem Europa in Trümmer fiel!

Seine Tüchtigkeit führte ihn auch beruflich in eine interessante Position, wurde er doch als zuverlässiger Mitarbeiter in einem KMU Betrieb der Sanitärbranche als zentrale Figur mit verantwortlichen Kaderfunktionen betraut. Auch die Aufgaben bei der freiwilligen Feuerwehr führten ihn an einen verantwortungsvollen Posten: den des Kommandanten der Klein-

basler Feuerwehr-Kompanie, den er mit grosser Begeisterung ausübte. Er hat dann in der Folge dieser Tätigkeit bei der Gründung des Feuerwehrmuseums Basel-Stadt mitgewirkt.

All sein Wissen hat er immer wieder auch bei uns bereitwillig eingesetzt und mitgeholfen unsere eigenen Aktivitäten zum Erfolg zu führen, vor allem bei den kantonalen Schwingertagen, den Festen zu Gunsten der „Langen Erlen“ und der Basler Fähren.

Nach seiner Pensionierung ist er mit seiner lieben Frau Claire in ihr gemeinsames Feriengebiet am „schwäbischen Meer“ disloziert, wo ihre beiden Töchter in der Zwischenzeit geheiratet hatten und sie in der Nähe ihrer Grosskinder ihre alten Tage verbringen wollten. Dies ist ihnen auch gut gelungen. Wir haben deshalb leider den gewohnten Kontakt mit ihm nur noch ganz sporadisch in aufrecht erhalten können.

Wir werden Albi in unserem Turnverein in guter Erinnerung behalten und dankbar seiner gedenken. Seiner Familie und vor allem seiner lieben Frau Claire sprechen wir auch an dieser Stelle unser tiefempfundenes Beileid aus.

Sämi Baumgartner



Sportliche Leistungen & wir Für eine vielfältige Schweiz

Eine Schweiz voller faszinierender Erlebnisse – dafür engagieren wir uns, indem wir im ganzen Land sportliche und kulturelle Höhepunkte als Sponsor unterstützen. Lassen Sie sich gemeinsam mit uns von der Vielfalt der Schweiz begeistern.

www.ubs.com/schweiz

You & Us

